

*Morgenbetrachtung*

**Dir gebührt Lobpreis,  
o Gott, in Zion,  
und dir muss man  
Gelübde erfüllen.**

**Psalm 65,2**

*So beginnt David sein Lob- und Danklied für geistliche Wohltaten und den Ernteseegen, den der wahre Gott („in Zion“) schenkt und nicht die nichtigen kanaanitischen Fruchtbarkeits-„Götter“.*

Es gibt doch für uns (Christen) nur einen Gott, nämlich den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm (oder: für ihn), und nur einen Herrn, nämlich Jesus Christus, durch den (= durch dessen Vermittlung) alle Dinge (geworden) sind und wir durch ihn.

1. Kor. 8,6

*Der Apostel Paulus erörtert in Kap. 8 die Anfrage der Korinther, ob sie als Christen Fleisch genießen können, das zuvor in Götzentempeln geopfert und dann am Markt verkauft worden ist. In seiner (2-fachen) Antwort betont er die Nichtigkeit dieser „Götter“ („Dämonen“: 1. Kor. 10,20.21; vgl. 5. Mose 32,17), denn es gibt nur den einen wahren Gott.*

[...] damit alle den Sohn ebenso ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt auch den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

Joh. 5,23

*Dieser Gott ist EINER in Vater, Sohn und Heiligem Geist. Der Sohn ehrt den Vater, der ihn zum „Herrn“ erhöht hat, Apg 2,36 (griech. „Kyrios“ war der Titel der als göttlich verehrten römischen Kaiser), und der Vater und der Heilige Geist verherrlichen den Sohn (Joh. 13,32; 16,13.14). „Sohn“ hat für Hebräer nicht (nur) buchstäblich-leibliche Bedeutung, sondern geht viel weiter: „das Wesen des Vaters“.*

So wollen wir also durch ihn Gott allezeit ein Lobopfer darbringen, das heißt die »Frucht unserer Lippen« (Hos. 14,3; Jes. 57,19), die seinen Namen bekennen.

Hebr. 13,15

(vgl. Röm. 10,8-13)

*Weil Jesus (hebr. Jehoschuah = „JHWH rettet“) in derselben Gottheit eins mit dem Vater ist, der sich in Jesus geoffenbart hat, ist sein „Name“ (als Ausdruck seines Wesens) zur Anrufung heilsnotwendig (Joh. 14,6).*

Wer Dank als Opfer darbringt, erweist mir Ehre, und wer unsträflich wandelt, den lasse ich schauen Gottes Heil.«

Psalm 50,23

*Schlusssatz des Psalms von Asaph über den rechten Gottesdienst.*

Danach hatte ich ein Gesicht: Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Völkerschaften und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme: »Die Rettung steht bei unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und bei dem Lamm! [...] Amen! Lobpreis und Herrlichkeit, Weisheit und Danksagung, Ehre, Macht und Stärke (gebühren) unserem Gott in alle Ewigkeit! Amen.«

Offb. 7,9.10.12

*In der himmlischen Vollen- dung lobpreist die erlöste Gemeinde die Herrlichkeit ihres Retter-Gottes und des „Lammes“, das ihre Sünden getragen hat (Joh. 1,29), mit Palmzweigen als Sieges- zeichen und in weißen Ge- wändern als Zeichen der Rechtfertigung, die das „Lamm“ für sie erwirkt hat (vgl. auch Hebr. 12,22-24).*

## Abendbetrachtung

### [...] der dein Leben erlöst vom **Psalm 103,4**

**Verderben** (oder: Tode)<sup>A</sup>, [...].

<sup>A</sup>) W.: vom Grabe (oder: von der Grube).

*Aus einem der berühmtesten Lobpreislieder Davids über den Erlöser- und Rettergott.*

Ihr Erlöser ist stark, Jer. 50,34

›HERR der Heerscha-  
ren\* ist sein Name.

\* hebr.: „JHWH [Jahweh]  
Zebaoth“.

*Gott offenbart sich „namentlich“ nicht nur als „der, der wirklich da ist“, als „der ewig Seiende“ (= JHWH), sondern auch als „Kriegsherr“ der „Heerschaaren“, der gegen Unrecht und die Bedränger der von ihm Erlösten kämpft.*

Aus der Gewalt des Toten-  
reiches sollte ich sie befrei-  
en, vom Tode sie loskaufen?

Hos. 13,14a

*„Erlösen“ (= „loskaufen“) bezieht sich auf die geleistete Zahlung, „erretten“ („befreien“) auf das neue Verhältnis zu dem, der den Preis gezahlt hat.*

Ihr wisst ja, dass ihr von eurem eitlen Wandel, den ihr von den Vätern her überkommen hattet, nicht mit vergänglichen Dingen (= Werten), mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid, sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines fehllosen und unbefleckten Lammes.

1. Petr. 1,18-19

*Nicht nur die nichtjüdischen Nationen waren in Götzendienst und Lasterhaftigkeit verfallen, sondern auch die abtrünnigen Vorfahren und irregleiteten Rabbinen und Schriftgelehrten der damaligen Judentum, auf die (wie schon sein Meister Jesus) der Apostel Petrus in diesem Brief besonders hinweist (wie auch Paulus in Röm. 2).*

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne ungehorsam bleibt, wird das Leben nicht zu sehen bekommen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihn gerichtet (= bleibt über ihm).«

Joh. 3,36

*Dieser Schlüsselsatz stammt aus der nächtlichen Unterredung Jesu mit einem der damals führenden Theologen und Lehrer Israels, Nikodemus.*

*Der „Zorn“ Gottes ist nie eine willkürliche Emotion, sondern ein Ausdruck seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit gegenüber Unrecht, Unmenschlichkeit, Korruption und religiöser Irreführung. Der Sohn Gottes, der einzig Gerechte, ist gekommen, um der Gerechtigkeit Genüge zu tun, zur Erlösung der Verurteilten (vgl. 3,16; 5,24).*

Denn das entspricht doch sicherlich der Gerechtigkeit Gottes, euren Bedrängern mit Drangsal zu vergelten, euch aber, den Bedrängten, Erquickung in Gemeinschaft mit uns zuteil werden zu lassen [...], wenn er kommen wird an jenem Tage, um unter seinen Heiligen verherrlicht zu werden und Bewunderung zu finden bei allen, die gläubig geworden sind – denn bei euch hat unser Zeugnis Glauben gefunden<sup>A</sup>.

2. Thess. 1,6.7.10

*Es muss wohl schon damals (wie auch heute) Ansichten über den „lieben“ Gott gegeben haben, ihm jegliche Berechtigung zur Strafe und zur „Rache“ abzuspochen, weil das „der Liebe widerspreche“. Im 2. Jhd. trat ein christlicher Führer auf (Markion), der behauptete, dass der „böse“ Gott des Alten Testaments (AT) nichts mit dem „guten“ Gott Jesu Christi zu tun habe, und lehnte das AT ab. Wer jedoch die Bibel genau studiert, merkt bald, dass „Rache“ GERECHTE VERGELTUNG FÜR UNRECHT bedeutet und in der Lehre Jesu und der Apostel breiten Raum einnimmt.*

<sup>A</sup>) A.Ü.: denn bei (oder: an) euch hat unser Zeugnis Bestätigung gefunden (in eurem Leben).